

**LOKALREDAKTION SCHRIESHEIM**

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 31  
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 31  
 E-Mail: Schriesheim@rnz.de

**Stadtbibliothek.** 10 bis 13 Uhr geöffnet. 14.30 Uhr Lesezeit für Kinder ab 4 Jahren, „Keine Angst vorm Toilettenmonster“, Eintritt frei.

**VHS.** 10 bis 12 Uhr geöffnet. 9.45 Uhr und 10.45 Uhr Wirbelsäulengymnastik, Gymnastikraum.

**AC.** 20 Uhr Generalversammlung mit Wahlen, „Neues Ludwigstal“.

**GV Liederkranz.** 16.15 Uhr Kinderchorprobe, 17.15 Uhr Jugendchor, Vereinsheim.

**Branich IG.** 19 Uhr Vortragsreihe Im Alter sicher und fit unterwegs, „Neues Ludwigstal“.

**SSV Altenbach.** 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung, Schützenhaus „Kipp“.

**Jagdhornbläser.** 18.45 Uhr Jungbläserprobe. 19.30 Uhr Hauptprobe.

**Evangelische Kirchengemeinde Schriesheim.** 15.30 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Haus Stammberg (Betz). 15.45 Uhr Abfahrt zur Konfirmandenfreizeit der Altenbacher Konfirmanden/Innen nach Reichelsheim. 16 Uhr Abfahrt zur Konfirmandenfreizeit der Ostpfarrei vom Festplatz nach Reichelsheim. 19 Uhr Abendandacht GHW. 19 Uhr Jugendkreis „underground“, ab 16 Jahren, GHO. 19 Uhr „Neu entflammt“ – der Impulsabend für Ehepaare, GHO.

**Katholische Kirchengemeinde Schriesheim.** 9.30 bis 11 Uhr Krabbelgruppe (0 bis 3 Jahre), Treffpunkt kleiner Pfarrsaal. Telefon 0 62 03 / 4 30 90 66).

**NOTDIENSTE**

**Apothekennotdienst.** Hirschberg-Apotheke Leutershausen, Fenchelstr.12, Telefon 0 62 01 / 5 16 48. Si

**Der Branich ist auch dabei**

HSG und IG im Festzug

Von Stephanie Kuntermann

**Schriesheim.** Beim Mathaisemarkt-Festzug sind zwei Festwagen zu sehen, die direkt oder indirekt auf die Besiedlung des Branich nach dem Zweiten Weltkrieg hinweisen.

„Notvilla 1940“ steht auf dem Häuschen, das die IG Branich als Aufbau auf ihrem Anhänger mitführt. Zum ersten Mal seit 20 Jahren ist auch das Heinrich-Sig-



HSG-Direktor Metzger und Lehrerin Bach, die den Traktor zur Verfügung stellt. Foto: Kreutzer

mund-Gymnasium wieder beim Festzug dabei, sein Thema ist zunächst allgemein das 120-jährige Jubiläum, das die Schule in diesem Jahr feiert. Gegründet 1894 in Mannheim, wurden das Jungen-Internat und das große Schulgebäude gegenüber dem Schloss bei schweren Bombenangriffen zwischen 1943 und 1945 vollständig zerstört. Im Januar jenes Jahres zog die Schule auf den Branich, wo Gründer Heinrich Sigmund ein Wochenendhäuschen besaß. „Es ist heute unser Sekretariat“, berichtet Schulleiter Dr. Wolfgang Metzger. Nach dem Einmarsch der US-Armee blieb die Schule geschlossen, bis Ende 1948 die endgültige Genehmigung zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs erteilt wurde.

Der Platz im kleinen blauen Holzhäuschen reichte gerade mal für die Unterbringung der Internatsschüler, ansonsten wurde improvisiert. In den Hinterzimmern von Gaststätten, in kirchlichen Gemeindegästen oder an Gartenstischen im Waldgelände wurde unterrichtet, erst nach und nach entstanden um das Holzhaus die heutigen Schulgebäude. Was den Festzug angeht, so nimmt der Traktor, der den Umzugswagen zieht, direkt Bezug auf diese Zeiten: Er stammt aus dem Jahr 1949.

Das gute Stück gehört der Familie von Lehrerin Vanessa Bach, deren Gatte auch hinterm Steuer sitzt. Schüler ab der fünften Klasse, so die Planung, begleiten das Gefährt, schenken Kinderpunsch aus und verteilen Fähnchen und Schokoladentafeln mit der Jahreszahl 120.



Die Kandidaten der Grünen Liste für den Gemeinderat. Spitzenkandidat ist Robert Hasenkopf (Sechster von links). Foto: Kreutzer

**Mit 120 Jahren Erfahrung**

Gestern Abend nominierte die Grüne Liste ihre Kandidaten für den Gemeinderat

Von Carsten Blaue

**Schriesheim.** Als einzige politische Kraft mit Fraktionsstärke im Schriesheimer Gemeinderat tritt die Grüne Liste (GL) dieses Jahr mit allen amtierenden Stadträten bei der Kommunalwahl am 25. Mai an. Gestern Abend nominierten die Grünen im Hotel „Zur Pfalz“ ihre Kandidaten, die der Ortsvorsitzende der Wählervereinigung, Robert Hasenkopf, als Spitzenkandidat anführt.

Dahinter auf Platz zwei folgt die Co-Vorsitzende der Schriesheimer GL, Stadträtin Dr. Barbara Schenk-Zitsch. Auch auf die nächsten vier Listenplätze wählten die 25 stimmberechtigten Mitglieder amtierende Mandatsträger aus Schriesheim: Heinz Waegner, Gisela Reinhard, Fadime Tuncer und Wolfgang Fremgen. Damit stehe die Grüne Liste für Kontinuität und kommunalpolitische Erfahrung, sagte Reinhard bei der Vorstellung des „Listen-Profils“. Die 70-jährige „Grande Dame“ der Schriesheimer Grünen ist dieses Jahr zugleich ihre älteste Kandidatin.

Erster Bewerber ohne Gemeinderatserfahrung ist Michael Haug auf Platz sieben. Hinter dem Kassenwart der GL folgt Zimmermeister Georg Grüber, der den Freien Wählern den Rücken gekehrt hat und im Gemeinderat nicht nur „Abnicker“ sein will (wir berichteten). Ein bekannter Name auch auf Platz neun: Anne Anton-Sommer. Die Sommelière kennt man auch als Moderatorin des Krönungsabends beim Mathaisemarkt an der Seite von Bürgermeister Hansjörg Höfer.

Platz zehn nimmt ein 29-jähriger Alt-Stadtrat ein: Bernd Molitor, im Gemeinderat von 2004 bis 2009, kandidiert wieder nach einer kommunalpolitischen Auszeit. Dahinter hat sich Peter Kling, der Sohn von CDU-Alt-Stadtrat Heinrich Kling, aufstellen lassen, gefolgt von Nassim Alizadeh, die mit 26 Jahren die Jüngste auf der Liste ist und deutsch-iranische Wurzeln hat. Auch Anette Reimelt stellt sich wieder zur Verfügung – vor vier Neulingen: dem gelernten Schiffsbauingenieur Norbert Clasen, der Bürokauffrau Andrea Jörder und der Naturpädagogin Dr. Adrienne Deickert auf den Plätzen 14 bis 16. Ein weiterer bekannter Neueinsteiger im Wahlvorschlag der Grünen Liste auf Listenplatz 17: Karl Reichert-Schüller, der Vorsitzende des Arbeitskreises Schriesheimer Senioren (ASS). Erneut kandidieren die Ärztin Dr. Claudia Kockrow sowie Brigitte Aurand, die auch bekannt ist aufgrund ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in der katholischen Kirchengemeinde, vor allem als kfd-Sprecherin. Wieder auf der Liste zu finden ist darüber hinaus die Sonderschullehrerin und Blindenpädagogin Katja Jag, die als Blinde schon oft in der GL-Arbeitsgruppe Barrierefreiheit“ zu Wort kam. Schließlich rundet der Verlagslektor Dr. Ralf Holtzmann den Wahlvorschlag der Grünen für die Kernstadt ab.

Erneut ist es Fraktionssprecher, Stadt- und Ortschaftsrat Christian Wolf, der den Spitzenplatz für Altenbach einnimmt. Seine Kollegin aus dem Altenbacher Orts-gremium, Sabine Stern, bewirbt sich ebenso wieder um ein Mandat. Aufhorchen lässt

ferner der dritte Altenbacher Bewerber: Max Stoll, Koch und Mit-Inhaber des angesagten Restaurants „Bistronauten“ in Leutershausen. Dr. Heike Lukhau schließt den Altenbacher Wahlvorschlag.

Interessant auch die Ursenbacher Kandidaten der GL: Hier bewirbt sich Sabine Fath quasi im Familienduell mit ihrem Mann Markus, der für die CDU kandidiert, um einen Gemeinderatssitz. Chemotechniker Bernd Trotte ergänzt als Neuling auf Platz 27 die Nominierungsliste der Grünen, die Sibylle Gräbner und Renate Heinz zu Ersatzkandidatinnen wählten. Gisela Reinhard fasste den Wahlvorschlag zusammen. Insgesamt schicke die GL genau 120 Jahre Gemeinderatserfahrung ins Rennen um Stimmen. 14 Kandidaten von 2009 sind wieder dabei, 13 Neueinsteiger stehen für neue Ansätze. Die Altersstruktur zwischen 26 und 70 Jahren bilde Lebenserfahrung und den demografischen Wandel ab, 13 Männer und 14 Frauen bedeuteten Ausgewogenheit. Dabei sei es nicht schwer gewesen, Frauen für eine Kandidatur zu gewinnen, so Reinhard, die sich „über und auf ein tolles Team“ freute, das frei sei von „Seilschaften“ im Ort. Dass die Grünen auch personell für Integration und Inklusion eintreten, machte Reinhard an Fadime Tuncer, Nassim Alizadeh und Katja Jag fest.

Fraktionsschef Wolf schwärmte von der „ungeheuren Motivation“, die von den Kandidaten schon in den Arbeitsgruppen ausgehe: „Wir könnten bis zur Wahl locker zehn Veranstaltungen machen.“ Dazu wird es wohl kommen. > Kasten

**Wo das Geld ankommt**

Evangelische Kirchengemeinde spendet oft für La Paz und Jujuy – Daniel und Juliane Röger waren dort

**Schriesheim.** (sk) Wenn man die weite Reise nach Südamerika unternimmt, dann geht es zumeist um landschaftliche Schönheiten und die großen Städte. Juliane und Daniel Röger suchten dagegen Orte auf, die kaum ein Tourist je zu sehen bekommt, und sie planten auch den einen oder anderen unbezahlten Arbeitseinsatz ein. Die beiden angehenden Lehrer aus Schriesheim führen für ein Vierteljahr nach La Paz und ins argentinische Jujuy, wohin alljährlich die Erlöse des Stands der evangelischen Kirchengemeinde beim Straßenfest-Flohmarkt fließen.

Knapp 28 000 Euro waren es im letzten Jahr, die zu zwei Dritteln nach Argentinien und zu einem Drittel nach Bolivien gehen. Dort kümmern sich Anuschka Putschky und ihr Mann Juan um obdachlose Kinder und Jugendliche oder Schwerst-Alkoholiker. „Sie bestimmen dort das Straßenbild“, erklärte Daniel Rö-

ger den Zuhörern im evangelischen Gemeindehaus. Aus dem Zentrum an die Randgebiete der Hauptstadt gedrängt, dämmern die Männer an Straßenrändern und auf Brachflächen im Rausch des 96-prozentigen Alkohols in den Tag, den es überall zu einem Spottpreis gibt. Staatliche Programme, Arbeitslosenunterstützung oder Prävention gibt es nicht, die Männer sind in ihrem Elend sich selbst überlassen.

Jeden Tag werden sie von den beiden Missionären besucht, mit Kakao, Broten und Bibelworten versorgt, manchmal auch medizinisch betreut. Wie der Mann mit den geschwollenen Beinen, den ein Arzt quasi mitten auf der Straße operierte. Der „OP“ war die Ladefläche des neuen Pickups, den die Missionare vom Straßenfest-Erlös anschafften. Während sie sonst weit entlegene Andendörfer aufsuchen, wurde diesmal der volltrunkene

Mann versorgt, der anschließend schwor, in einem Rehaheim von seiner Sucht loskommen zu wollen. Nächster Einsatz des Pickups war eine halbsprecherische Fahrt über Schotterpisten in ein Dorf, wo es eine Gruppenstunde für Kinder gab, anderntags ging es zu einer Brücke, unter der sich eine Jugendgang ein tristes Quartier eingerichtet hatte, dann wieder in ein Hochsicherheitsgefängnis, wo ein Häftling betreut wird.

In Argentinien spendet die evangelische Gemeinde Schriesheim seit über 30 Jahren für das Kinderheim „Hogar del sol“ (Heim der Sonne), in dem zwischen 25 und 30 Kinder wohnen, die vom Jugendamt eingewiesen oder von Krankenhäusern geschickt werden. Drei Christusträger-Schwester kümmern sich ums Organisatorische und die ständig wachsende Bürokratie, während die Kinder, ähnlich wie in SOS-Kinderdörfern, in einzelnen Häusern bei Pflegeeltern untergebracht sind. Eins wurde aus schwierigsten Verhältnissen geholt, die HIV-positive Vierjährige war verwahrlost und geschwächt, mittlerweile hat sie sich erholt. Ein Junge wurde von seiner Familie auf der Straße ausgesetzt, nach langen Streitigkeiten mit Behörden gelang es den Schwestern, ihn im Heim zu behalten, so Juliane Röger: „Sie kämpfen dort um jedes Kind.“ Die beiden berichteten vom gemeinsamen Plätzchenbacken bei 30 Grad, vom improvisierten Weihnachtsbaum und zeigten ein Puzzle, bei dem viele Zuhörer in Gelächter ausbrachen: Es zeigte nämlich den Platz vor dem Schriesheimer Historischen Rathaus, aufgenommen in den siebziger Jahren. „Es wird noch immer gespielt“, bemerkte Daniel Röger. Vielleicht aus Verbundenheit mit Schriesheim und seiner Gemeinde, von der ein Bild im Büro der Schwestern hängt.



Das Ehepaar Daniel (l.) und Juliane Röger berichteten von ihrer Reise. Foto: Dorn

**GL-KANDIDATEN 2014**

**für Schriesheim**

- > 1. Robert Hasenkopf
- > 2. Dr. Barbara Schenk-Zitsch
- > 3. Heinz Waegner
- > 4. Gisela Reinhard
- > 5. Fadime Tuncer
- > 6. Wolfgang Fremgen
- > 7. Michael Haug
- > 8. Georg Grüber
- > 9. Anne Anton-Sommer
- > 10. Bernd Molitor
- > 11. Peter Kling
- > 12. Nassim Alizadeh
- > 13. Anette Reimelt
- > 14. Norbert Clasen
- > 15. Andrea Jörder
- > 16. Dr. Adrienne Deickert
- > 17. Karl Reichert-Schüller
- > 18. Dr. Claudia Kockrow
- > 19. Brigitte Aurand
- > 20. Katja Jag
- > 21. Dr. Ralf Holtzmann

**für Altenbach**

- > 22. Christian Wolf
- > 23. Sabine Stern
- > 24. Max Stoll
- > 25. Dr. Heike Lukhau

**für Ursenbach**

- > 26. Sabine Fath
- > 27. Bernd Trotte

**Südostasien-Vortrag für Orgelmanierung**

**Schriesheim.** (Si) Mit einem weiteren Diavortrag unterstützen Dr. Dieter und Jutta Alt den Orgel-Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Schriesheim. Am Dienstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr setzen sie im Gemeindehaus West in der Kurpfalzstraße unter dem Titel „Kontinuität Südostasien“ die Vortragsreihe mit einem Bericht über ihre Reise in den Dschungel von Borneo, das Riau-Archipel und zu den Metropolen Kuala Lumpur und Singapur fort. Für eine kleine Bewirtung mit Getränken und Gebäck ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden kommen der Orgel der evangelischen Kirche zugute, die in der Orgelbau-Werkstatt Jäger & Brommer in Waldkirch generalüberholt und erweitert wird.

**Zsuzsa Bánk liest in der Stadtbibliothek**

**Schriesheim.** (cab) Die Stadtbibliothek lädt in Kooperation mit Utes Bücherstube zu einer ganz besonderen Lesung ein: Am



Zsuzsa Bánk

Dienstag, 18. März, um 19.30 Uhr ist Zsuzsa Bánk (Foto: zg) in der Bücherei zu erleben. Sie wird aus ihrem Roman „Die hellen Tage“ lesen. Zsuzsa Bánk wurde 1965 als Tochter ungarischer Eltern in Frankfurt am Main geboren, wo sie auch heute lebt und arbeitet. Die

gelernte Buchhändlerin studierte in Mainz und Washington, D. C. Publizistik, Politik und Literatur, schrieb anschließend als Wirtschaftsredakteurin und widmet sich seit dem Jahr 2000 ganz der Schriftstellerei. Ihr erster Roman „Der Schwimmer“ aus dem Jahr 2002 wurde mit Preisen geradezu überschüttet; so waren darunter der Aspekte-Literaturpreis sowie der Deutsche Bücherpreis in der Sparte „Erfolgreiches Debüt“. Nach dem Erzählband „Heißester Sommer“ (2005) ist „Die hellen Tage“ erst Bánks zweiter Roman, der acht Jahre nach ihrem Erstlingswerk erschien. Karten für die Lesung gibt es zu sieben Euro im Vorverkauf ab Montag, 17. Februar, in Utes Bücherstube und in der Stadtbibliothek.

**Blumen-Kimmel**

Meisterbetrieb für:  
 Blumen, Pflanzen,  
 Floristik,  
 Grabanlagen  
 und  
 Grabbpflege



Schriesheim  
 In der Schanz 25  
 Tel. 0 62 03 / 6 12 07  
 Fax 0 62 03 / 6 81 17

Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr. 8.00-18.30 Uhr  
 Sa. 8-13 Uhr  
 So. 10-12 Uhr